

Richard David Precht im "stern" vom 20. November 08: "Die Unterhaltungselektronik amüsiert uns bis zur Vollverblödung. Und der Preis sind schmelzende Polkappen, vergiftete Meere, geplünderte Ressourcen und Klimawandel in aller Welt."

Es lohnt, den gesamten "Precht" zu lesen. Es ist die Titelgeschichte im aktuellen "stern" („Auf der Suche nach Sinn“ – über die neue Lust an der Philosophie). Ein wichtiger Aspekt dieses riesigen Themas: Die Unterhaltungsindustrie insgesamt, besonders aber der elektronisch-industrielle Komplex beschäftigt uns derart und vernebelt unsere Hirne, dass wir die wirklich drängenden Probleme nicht mehr wahrnehmen.

"Veränderung ist Kopfsache", meint mein Friseur. Und wenn der das schon weiß... Warum ändert sich so wenig? Gibt es keine Köpfe? Warum fahren so viele Rolltreppe und meinen, sie würden sich bewegen?

Dazu zwei flankierende Werke:

Manfred Spitzer: "Lernen. Gehirnforschung und die Schule des Lernens", Spektrum Akademischer Verlag, 2007, ISBN: 978-3-8274-1723-7.

Sperry, Roger: "Naturwissenschaft und Wertentscheidung", München, Zürich, Piper 1985. ISBN: 349202937x

Spitzer schildert u. a., wie die Elektronische Unterhaltungsmaschinerie die Gehirne manipuliert und deformiert.

Sperry sagt unter anderem, die Übel dieser Welt hätten ihren Ursprung in dem, was menschliche Gehirne "ersonnen" haben. Also läge es auch in der Verantwortung der Menschen, wieder bessere Verhältnisse zu schaffen.